



Stadt Nürnberg

Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62
Telefax: 0911/ 2 31-36 60
E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: www.nuernberg.de

Nr. 427 / 10.05.2011

Dokumentation zu 40 Jahre Symposion Urbanum

In Erinnerung an das vor 40 Jahren zum 500. Geburtstags Albrecht Dürers in Nürnberg und Erlangen veranstaltete Symposion Urbanum hat das städtische Baureferat eine umfangreiche Dokumentation erarbeitet und im Internet unter www.baureferat.nuernberg.de zusammengestellt. Kernstück ist eine Broschüre mit allen Kunstwerken und der Angabe zu ihren damaligen und – soweit sie noch erhalten sind – aktuellen Standorten.

Die Ausstellung von Skulpturen im öffentlichen Raum sorgte damals für Furore: Die Öffentlichkeit war empört, manches Objekt wurde beschädigt, andere sogar zerstört. Die jetzt aufgelegte Dokumentation enthält auch damalige Presseartikel und Bilder, die seinerzeit zur Dokumentation von Beschädigungen an den Kunstwerken entstanden sind. Zudem gibt eine Chronologie einen Überblick über Entstehen und Ablauf des Symposium Urbanum. Schließlich ist eine Aufstellung der verbliebenen Kunstwerke in der Altstadt weitere detaillierte Informationen zu sieben einzelnen Kunstwerken enthalten. Sie ist auch ein Dank an die damals verantwortlichen Mitglieder des Vereins „Symposion Urbanum Nürnberg 71 e. V.“ Hannsfried Defet, Prof. Gerhard Dittrich, Otto Peter Görl, Karl Friedrich Hartje, Dr. Wolfgang Jungen, Dr. Hanns Lottes, Dr. Eberhard Roters und Dr. Karl Gerhard Schmidt.

Viele Objekte von damals verblieben in der Stadt, wurden zum Teil an anderen Plätzen neu aufgebaut. Heute gehören die Kunstwerke zum Stadtbild und werden kaum mehr wahr genommen. „Eine zentrale Frage ist doch: Welchen Stellenwert hat Kunst im öffentlichen Raum heute noch?“, fragt Bau- und Planungsreferent Wolfgang Baumann. „Offenbar



Nr. 427 / 10.05.2011 / Seite 2

wird nur noch dann über sie gesprochen, wenn sie provoziert. Das ist mir zu wenig – die räumlich-städtebauliche Funktion kommt dabei viel zu kurz.“ Vor diesem Hintergrund regt diese Publikation zum Nachdenken über Kunst im öffentlichen Raum an und zum Umgang mit ihr vierzig Jahre nach dem Symposium Urbanum.

Auch die Blaue Nacht am 28. Mai 2011 rückt diese Kunstwerke mit Scheinwerfern wieder ins Licht der Öffentlichkeit. Und in ihrem Vorfeld stellt eine Podiumsdiskussion am Donnerstag, 19. Mai 2011, um 19 Uhr die Frage: „Ist das Kunst? Oder kann das weg?!“. Die Veranstaltung findet im Bildungszentrum, Gewerbemuseumsplatz 2, Fabersaal, statt. An der Diskussion nehmen neben Baureferent Wolfgang Baumann auch Kulturreferentin Dr. Julia Lehner, Ottmar Hörl, Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Reinhard Knodt, Philosoph und Autor, und als Gesprächsleiter Manfred Rothenberger, Leiter des Instituts für moderne Kunst, Nürnberg, teil. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist das Projektbüro im Kulturreferat gemeinsam mit dem Bildungszentrum. maj